

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 30. September 2016 17:48

Ich finde es schön, Karl-Dieter und Herr Rau, dass ihr offenbar so gesund seid.
Und eure Familien auch, nehme ich an.

Was aber machen Menschen bei chronischen Erkrankungen, bei denen der Arzt auf schulmedizinischem Weg nicht weiterhelfen kann?

Ich spreche hier z.B. von Neurodermitis oder chronischem Rheuma schon in früher Jugend. Oder Bluthochdruck....

Hier hat die Medizin bis heute noch immer wenig anzubieten, was hilft. Außer Medikamenten wie Cortison, die die Haut eines Neurodermitis-Patienten massiv schädigen und insbesondere Kinderhaut noch anfälliger für den nächsten Schub machen, Schmerzmedikamente für Rheuma-Patienten, die an Kindern nie getestet wurden und Magen und Nieren schädigen sowie Betablocker und ein paar andere Blutdruckmittel mit horrenden Nebenwirkungen, wenn alle Ratschläge zu einer gesunden Lebensführung keine Abhilfe schaffen.

Da kann man in den sauren Apfel beißen und das Medikament geben oder man sucht nach Alternativen.

Bei einem Rheumatiker können das Kältebehandlungen sein, bei einem Neurodermitiker eine hom. Konstitutionsbehandlung und bei einem Bluthochdruckpatienten der Aderlass.

Ich wünsche euch eine robuste Gesundheit und dass ihr nie in die Bredouille kommt, dass der Schulmediziner euch oder eurem Kind/Partner nicht helfen kann.